

# One-Shot Sammlung II

## was mir so einfällt^^v

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Aangs Furcht

Aangs Furcht

Warum sagen sie mir das jetzt? Die wissen doch, dass ein Kind nicht damit umgehen kann, wenn man gesagt kriegt, dass man der wiedergeborene Avatar ist.

Was denken sich die Mönche dabei? Ich bin doch gerade mal 12 Jahre und soll die Feuarnation aufhalten?!

Kann ich, so jung wie ich bin, denn schon unseren Planeten und alles Leben darauf retten?

Nicht nur, dass sie mir eine gewaltige Last aufgebürdet haben...nein...meine Freunde wollen nicht einmal mehr mit mir spielen. Auch meine Paishou-Spiele mit meinem Lehrmeister werden unterbrochen, weil ich für mein ungewolltes Schicksal trainieren muss.

Dabei beherrsche ich das Luftbändigen noch nicht so gut, um überhaupt etwas zu ändern.

Ah...warum können mir die ehemaligen Avatare wie Roku oder Kyoshi nicht helfen das alles zu verstehen?

Jetzt soll ich von meinem Lehrmeister, der wie ein Vater für mich war, getrennt an einem anderen Tempel lernen. Das halte ich nicht aus. Appa, mein treuer Freund, ist als einziger an meiner Seite. Ich vertraue dem sanftmütigen Himmelsbison all meine Gedanken und Ängste an und jedes Mal schleckt er mich ab, um mich aufzumuntern. Er ist ein kluges Tier, das alles zu verstehen scheint, was ich ihm anvertraue.

Aber ich habe leider keine Zeit mich mit diesen Gedanken zu befassen. Meine heimliche Abreise habe ich längst geplant und werde sie noch in dieser Stunde umsetzen!! Nein...ich MUSS es so schnell wie möglich allein durchziehen, um meinem Lehrmeister den Trennungsschmerz erträglicher zu machen und damit mein fester Entschluss nicht ins Wanken gerät, was ich tief in mir doch erhoffe. Jedoch kann ich mein wahres Ich nicht mehr verleugnen. Ich muss mein Schicksal erfüllen!!!

Ich habe Angst und dieses Gefühl, so kommt es mir vor, schnürt mir die Seele zu.

Ein lauter Seufzer flüchtet über meine Lippen, als ich bemerke, wo ich mich gerade befinde. Ich schaue mich um, bemerke, dass ich längst auf Appas Kopf sitze und tätschle ihm freundschaftlich diesen, als er aufschreit.

Verwirrt blicke ich mich um und sehe leider zu spät den Tsunami. Als Wasserbändiger dürfte das für mich kein Problem darstellen aber ich bin keiner...nur ein Kind...

Meine Gedanken sind bei meinen Freunden und Meistern, die ich allesamt enttäuscht

habe, dann wird alles um mich herum schwarz...

Nach kurzer Zeit öffne ich die Augen und sehe das hübscheste Mädchen in meinem ganzen Leben...

Meine Reise zum Avatar-Dasein hat gerade erst begonnen!!!